

**Auslands-Studienaufenthalt an der
Universität: Universität der Künste Berlin**

Stadt/Land: Berlin/Deutschland

besuchte Studienrichtung: Kunst im Kontext

Aufenthaltssemester/jahr: Sommersemester 2013

**Studienrichtung an der KUNI: Bildende Kunst/ Experimentelle
Gestaltung**

Meine Erfahrungen

(betreffend Uni, Studienrichtungen, LVs in English, Wohnungssuche,):

Wohnungssuche:

Die Wohnungssuche in Berlin hat sich relativ einfach ergeben. Ich habe schon im vornherein im Internet nach Wohnungen gesucht – und es empfiehlt sich 1- 2 Wochen vor dem Semesterbeginn in Berlin zu sein – da natürlich auch viele Leute dann selbst für einige Zeit ins Ausland gehen und ihre Wohnungen untervermieten etc. Vor allem wenn man längere Zeit in Berlin leben möchte (also nicht nur für ein Semester) – findet man auf jeden Fall ein billiges WG – Zimmer. Durch den ganzen Immobilienmarkt wird das aber in Zukunft auch immer schwieriger werden. Also als Erasmus Studentin muss man dann leider mit einem Preis zwischen 300 – 450€ für ein WG Zimmer rechnen. Dafür sind aber Lebenserhaltungskosten in Berlin sehr billig – also Lebensmittel usw. Essengehen und Ausgehen – alles um einiges billiger, wenn man die Touristenviertel meidet und auch mal beim Späti die Bierchen holt – und einfach im Park sitzt.

Uni:

Das Uni Leben gestaltet sich relativ offen. Die Udk teilt sich auf mehrere Gebäude auf, und besteht aus mehreren Instituten. Ich selbst war auf dem Institut „Kunst im Kontext“ – welches leider in einem

anderen Gebäude wie alle anderen Bildende Kunst Abteilungen liegt. Wir hatten leider auch keine Ateliers, und kaum Arbeitsraummöglichkeiten. Aber das gute ist, wenn man als Erasmusstudent etwas hartnäckig bleibt, bekommt man auch die Möglichkeit in einem anderen Institut Seminare und Vorlesungen belegen zu können. Der Studiengang Kunst im Kontext ist relativ Theorie basiert, und richtet sich an StudentInnen die bereits ein abgeschlossenes Kunststudium hinter sich haben. Dies bedeutet man hat die Möglichkeit sich mit KommilitonInnen auszutauschen die bereits ein großes Erfahrungsfeld bedienen. Des Weiteren, fand ich sehr spannend – in diesem Institut gibt es (laut Institutsleitung) höchstens 20% Studenten mit deutschem Pass. So kam es, dass eigentlich in den meisten Seminaren und Vorlesungen der Dozent und ich, oftmals die einzigen mit der Muttersprache Deutsch waren. Man könnte meinen es würde dann in Englisch unterrichtet – dem ist aber keinesfalls so – es wird ausschließlich in Deutsch unterrichtet, und die StudentInnen die wirklich aus allen Ecken der Welt kommen, lernen dadurch sehr schnell die Sprache. Somit war es ein wirklich beeindruckendes Erlebnis, und hat mich auch wirklich geprägt – so viele Menschen aus der ganzen Welt kennen zu lernen, und das nicht nur innerhalb des Erasmus Programmes. Es werden einige Exkursionen angeboten, und wenn man sich wirklich bemüht, dann wird einem auch sehr gerne weitergeholfen, und unterstützt wo es nur geht.

Wenn man an der Udk studieren möchte, muss man wirklich ein hohes Maß an Eigeninitiative haben, dann bietet diese Uni auch einige Möglichkeiten. Ich kann nur empfehlen wirklich an allen Instituten die Vorlesungsverzeichnisse durchzukämmen, und einfach zu suchen – und sich nicht einschränken zu lassen.

Kunst und Kultur:

Berlin ist bekannt für das reiche Kunst, Kultur und Nachtleben. Es gibt unendlich viele Möglichkeiten, und meist hat man eigentlich das Gefühl etwas zu verpassen – weil einfach ein so derartiges Überangebot herrscht. Da hilft es nur – sich wirklich die Dinge raus zu suchen die einen interessieren, und offen zu bleiben für alles neue das einem auf dem Weg trifft. Dann hat man auch mal die Möglichkeit bei kleinen

Ausstellungen teil zu nehmen, oder viele tolle Konzerte einfach im Park genießen zu können. Überhaupt empfiehlt es sich Berlin im Sommer zu besuchen – denn das meiste Leben findet wirklich auf der Straße statt. Aber auch im Winter gilt : Sobald es 3 Grad Plus Außentemperatur hat – und die Sonne scheint – sieht man die Berliner in den Caffees draußen sitzen – eingewickelt in dicke Decken. Sprich – das Leben findet häufig draußen Stadt – und Berlin verfügt hier über viele Möglichkeiten.

**Die Übermittlung des Berichtes an das International Relations Office gilt gleichzeitig als Bestätigung dafür, dass der/die BerichtslegerIn mit der eventuellen Veröffentlichung auf unserer homepage einverstanden ist.
Sollte der/die VerfasserIn damit nicht einverstanden sein, ist dies ausdrücklich im Bericht festzuhalten.**